

Frau Bezirksverordnete Stephanie Wölk

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin

### **Kleine Anfrage 0393/VIII**

über

### **Bearbeitungsstand Drucksache VIII-0348 Kultur inklusiv machen – Inklusionsplan für Pankow**

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Welche Maßnahmen hat das Bezirksamt bereits zur Umsetzung der Drucksache VIII-0348 ergriffen?

Das Amt für Weiterbildung und Kultur sieht sich beim Thema Teilhabe und Diversitätssensibilisierung in der Verantwortung und erkennt die dringliche Notwendigkeit, die Bedingungen für eine tatsächliche Chancengerechtigkeit zu optimieren. Mit einer Erweiterung personeller und finanzieller Ressourcen wären die Bedingungen zeitnah zufriedenstellender zu verbessern.

Im Bereich der Kunst- und Kulturszene ist eine prinzipielle Verbesserung von Zugangs- und Partizipationsmöglichkeiten von bisher nicht erreichten Bevölkerungsgruppen eine wichtige Zielsetzung. Das Berliner Projektbüro für Diversitätsentwicklung Diversity.Arts.Culture in der Geschäftsstelle des Berliner Projektfonds wurde um Unterstützung gebeten, um im Bezirk Pankow verstärkt für diversity-Kriterien im Kunst- und Kulturbereich zu sensibilisieren und Konsequenzen in der Umsetzung zu erarbeiten. Eine gesamtbezirkliche Unterstützung ist durch das Projektbüro allerdings ebenso wenig möglich wie eine finanzielle Förderung von Maßnahmen. Die Priorität liege derzeit mehr in der konkreten Unterstützung einzelner (größerer) Kulturinstitutionen, in denen gleichfalls Bedarf besteht.

Programmatisch konzentriert sich das Kreativatelier der Brotfabrik auf inklusive Angebote, in der Galerie eröffnet Kunst immer wieder Einblicke in die Erfahrungswelten von Menschen mit Beeinträchtigungen.

Am 01.09.2018 nimmt die Agent\*in für die interkulturelle Öffnung in der Stadtbibliothek ihre Arbeit auf. Im Laufe der nächsten vier Jahre soll die interkulturelle Öffnung der Bibliothek unterstützt und gefördert werden, dabei berücksichtigt die Agent\*in einen interdependenten Theorieansatz und wird die Frage nach Teilhabe für Menschen mit Beeinträchtigungen berücksichtigen. Teil der Arbeit ist eine umfassende Analyse des Ist-Zustands, erste Ergebnisse sind Ende 2019 zu erwarten.

2. Welche Maßnahmen wird das Bezirksamt zur Umsetzung der Drucksache VIII-0348 künftig ergreifen? Für wann ist die Umsetzung der Maßnahmen geplant?

Mit der oben beschriebenen Agent\*in für interkulturelle Öffnung, einer von bundesweit nur ca. 20 aus Bundesmitteln finanzierten Stellen, ist der wesentliche Schwerpunkt der Arbeit in der kommenden Zeit umrissen. Die in der Stadtbibliothek erarbeiteten Analyseinstrumente, Konzepte und Erfahrungen werden auch auf die anderen Fachbereiche des Amtes übertragen.

Generell ist in ganz Berlin eine aktive Einbindung von Künstler\*innen mit Beeinträchtigungen zu stärken, ebenso wie die Teilhabechancen bei kulturellen Angeboten, das gilt auch für den Bezirk Pankow. Eine umfassende Prüfung und ein schrittweiser Abbau der Zugangsblockaden sind allerdings abhängig von personellen und finanziellen Ressourcen und aktuell nicht umfassend zu bewerkstelligen. Allerdings werden inklusionsbezogene Themen in den kommenden Jahren in allen Fachbereichen stärker im Fokus stehen und auch im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2019/20 Berücksichtigung finden.

In der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit wäre ein verstärkter diversitätsorientierter Ansatz etwa durch leichte Sprache / Gebärdensprache grundsätzlich wünschenswert. Gleichfalls ein Ausbau kultureller Bildungsangebote und ein umfassender Ausbau von Netzwerken mit relevanten Institutionen. Doch auch diese Maßnahmen sind abhängig von personellen Kräften.

Weitere Details dann in der Berichterstattung zur Drucksache VIII-0348.

3. Wann wird das Bezirksamt der BVV einen ersten Zwischenbericht zur Drucksache VIII-0348 vorlegen?

Zur Drucksache VIII-0348 ist bereits am 25.01.18 im Ausschuss für Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften sowie in der 13. Tagung der BVV am 21.02.2018 berichtet worden. Ein formeller 1. Zwischenbericht wird in Kürze erfolgen.

Vollrad Kuhn

stellv. Bezirksbürgermeister